

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1125. (3) Nr. 144. St. G. W. E.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung der drey im Rentbezirke Pinguente gelegenen Domainen-Verkaufsobjecte. — In Folge hohen St. G. W. Hofcommissions-Verordnung vom 29. July l. J., Zahl 735, wird am 1. October d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Rentamte in Pinguente, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, der theils zum Bruderschafts-, theils zum Kammeral-Fonde gehörigen, im Bezirke Pinguente gelegenen Domainen-Realitäten geschritten werden, als: — 1.) Des in der Gemeinde Bergodaz gelegenen, Plasse benannten, und 428 Quadrat-Klafter messenden Wiesengrundes, geschätzt auf 33 fl. 40 kr. — 2.) Des in die Gemeinde Pinguente und im Orte Giarna gelegenen Gartens, im Flächeninhalte von 90 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 91 fl. — 3.) Des unter der Kirche St. Vito liegenden, und 96 Quad. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 7 fl. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgedoten, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kaiserl. königl. St. G. W. Hof-Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bairer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung

zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundtlichlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen. — Frey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Pinguente eingesehen werden. — Von der kaiserl. königl. Staats-Eüter-Veräußerungs-Provinzial-Commission. —

Triest am 16. August 1829.

Joseph Franz Englert,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

3. 1124. (3)

Nr. 144. St. G. W.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung mehrerer im Bezirke Pisino und im Rentbezirke Montona gelegenen Domainen-Verkaufsobjecte. — In Folge hoher Hofkammer Präsidial-Erlasses vom 14. July l. J., Nr. 4911, wird am 28. September d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Wald- und Rentamte in Montona, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung der zum Religions-Fonde gehörigen, in der Gemeinde Gallignana, Bezirk Pisino, Rentbezirk Montona gelegenen Domainen-Verkaufsobjecte, geschritten werden, als: 1.) eines verfallenen Hauses, im Flächeninhalte von 9 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 83 fl. 2¼ fr.; — 2.) des Pasqualinovaz benannten, 1 Joch, 773 Quad.-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 56 fl. 49 fr.; — 3.) des Petrikoviza benannten, 995 Quadrat-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 65 fl. 17 2¼ fr.; — 4.) des Podduserat benannten, 128 Quadrat-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 4 fl. 14 fr.; — 5.) des Podduserat benannten, und 83 Quadrat-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 2 fl. 16 fr.; — 6.) des Podgniel benannten, und 1401 Quad.-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 19 fl. 2¼ fr.; — 7.) des Rannizza in Bordo benannten, und 516 Quadrat-Klafter messenden Nebengrundes, geschätzt auf 4 fl. 18 fr.; — 8.) einer avanti S. Giovanni benannten vaneggia di terra zur Bepflanzung des Grünzeugs, im Flächeninhalte von 16 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 8 fl. 48 fr.; — 9.) einer in clez od elegne liegenden vaneggia di terra, zur Bepflanzung des Grünzeugs, im Flächeninhalte von 35 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 15 fl. 45 fr.; — 10.) des im Orte Poli Slepzari zwischen den Grundstücken des Giorgio Sivol und Matteo Voldrugovaz gelegenen bepflanzten Grundstückes, geschätzt auf 17 fl. 53 fr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigesetzten Fiscalpreis ausgedoten und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. W. Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bayer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag

lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beybringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zurogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Montona eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Prov. Commission. — Triest am 5. August 1829.

Joseph Franz Englert,
k. k. Subermal- und Präsidial-Secretär.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 1163. (2)

Nr. 9606.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 6. v. M., Zahl 16925, wird hinsichtlich der im hiesigen Bürger-Spitalsgebäude pro 1829 vorzunehmenden Conservationsarbeiten,

deren Gesamtkosten an Maurerarbeit und Material, an Zimmermannsarbeit und Material, dann an Tischler-, Schlosser-, Spengler-, Hafner-, Glaser- und Anstreicherarbeit sich auf 165 fl. 11 kr. belaufen, am 21. d. M. Vormittags 10 Uhr eine Minuendo-Licitation bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden. — Die Uebernaehmlustigen mögen sich daher bey dieser Versteigerung einfinden. — K. K. Kreisamt Laibach am 12. September 1829.

steigerung, jedoch für jedes der obgedachten Gefälle in abgesonderten Protocollen abgehalten werden. — Dieses wird zur Wissenschaft der Uebernaehmlustigen mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl bei diesem k. k. Kreisamte, als auch bei dem hierortigen Stadtmagistrate eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 14. September 1829.

Z. 1168. (2) Nr. 9727. Kundmachung.

In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 27. v. M., i. Z. 18972, wird wegen Beschaffung des von dem hierortigen Stadt-Magistrate im Jahre 1830 benötigten Bau- und Brennholzbedarfes am 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte Statt finden. — Welches mit dem Bemerkten zur Darnachbenennung der Lieferungs-lustigen hiermit bekannt gegeben wird, daß der dießfällige Erforderniß-Ausweis, so wie die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 14. September 1829.

Z. 1166. (2) Nr. 9614. Verkaufbarung.

Da die Vorswansverpachtung in der Marsstation Laibach für das Militärjahre 1830, mit letzten October d. J. zu Ende gehet, so wird die dießfällige weitere Versteigerung für das Militärjahr 1830 am 25. September, Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Pacht-lustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 12. September 1829.

Z. 1164. (2) Nr. 9972. Kundmachung.

Am 22. d. M. September Vormittags 10 Uhr wird bey diesem k. k. Kreisamte in Folge hoher Gubernial-Weisung vom 27. v. M., Zahl 19195, eine Minuendo-Versteigerung, hinsichtlich der im Laufe dieses Jahres in dem hierortigen Priesterhause vorzunehmenden Conservationsarbeiten, in Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Klampfererarbeit, dann in der Materialien-Lieferung für beide erstere Arbeiten bestehend, und welche zusammen auf 334 fl. 40 kr. veranschlagt sind, abgehalten werden. — Die Uebernaehmlustigen werden daher eingeladen, an dieser Versteigerung Theil zu nehmen. — K. K. Kreisamt Laibach am 12. September 1829.

Z. 1165. (2) Nr. 9726. Kundmachung.

Zur Beschaffung der im Militärjahre 1830, in der Strafanstalt am Kastellberge erforderlichen Materialien, als: — Baumöhl für die Kirche 52 Pfund, Leinöhl zur Beleuchtung der Strafanstalt 229 Pfund, ordinäre Unschlittkerzen 400 Pfund, Pfundleder für Sohlen und Absätze 90 Pfund, Lagerstroh sammt Fuhrlohn 160 Centen, Schmeer zum Schuh-schmieren 90 Pfund, ordinäre Seife 84 Pfund, grauen Nähewirn 10 Pfund, Hanfgarn zum Schusterdraht 10 Pfund, Schusterpech 8 Pfund, 113 pfündige Wachskerzen für die Kirche 16 Pfund, Sägspäne 264 Säcke, Wachstüchel für die Kirche 2 Stücke, ordinäre Wasserschäffer 24 Stücke, große Sechtelschäffer 2 Stücke, hölzerne Schöpfflechter 6 Stücke, erdene Schüssel 40 Stücke, hölzerne Eßlöffel 40 Stücke, erdene Trinkkrüge 10 Stücke, Schuhnägel größere 6000 Stücke, Schuhnägel kleinere 13,000 Stücke, ordinäre Kehrbesen 576 Stücke, Wachholderholz zum Räuchern 200 Büschel, große hölzerne Reife 10 Büschel, kleine hölzerne Reife 20 Büschel, Schuhborsten 24 Büschel, wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 27. v. M., Zahl 18,834, am 23. d. M., Vormittags 10 Uhr die Minuendo-Versteigerung hieramts vorgenommen werden, zu welcher die Lieferungs-lustigen hiemit eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach am 14. September 1829.

Z. 1167. (2) Nr. 9865. Kundmachung.

Zur neuerlichen Verpachtung des Stadt Laibacher Wasser-Zulandungs- und Schweinewaggefäß auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1829, bis Ende October 1832, wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 20. August l. J., Z. M. 18366, am 26. d. M., Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisamte die Ver-

3. 1127. (3)

Nr. 9918.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß der Unternehmungslustigen gebracht, daß die Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Natural- und Materialbedarfes für die hiesige Garnison und Durchmärsche für das Militärjahr 1830, den 23. d. M. Vormittag 10 Uhr bei diesem Kreisamte werde vorgenommen werden. — Die tägliche Erforderniß besteht in 1162 Brod-Portionen, 139 Hafer-Portionen, 22 Heu-Portionen à 8 Pfund, 89 Heu-Portionen à 10 Pfund, 150 Streustroh-Portionen à 3 Pfund, 7 1/2 150 Pfund Unschliffenen, 3/4 Pfund Talg, dann vierteljährig 1440 Bund Betterstroh zu 20 Pfund, endlich, monatlich in 150 Mezen Holzkohlen. — Die Contractbedingnisse zur Erzeugung des Commis-Brodes, so wie die übrige vorgeschriebene Qualität der Naturalien und Materialien können in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowohl in der k. k. Verpflegs- als Kreisamtskanzley eingesehen, und die nöthigen Belehrungen eingeholt werden, nur wird noch bemerkt, daß: — 1tens. Jene Pächter, welche sich der ärarischen Depositorien des Magazins bedienen wollen, für die Mehlkammer, Hafer- und Brodfrucht-Depositorien, Backstube, Brodkammer nebst allen Backrequisiten dem Aerario einen jährlichen Zins von 130 fl., und für die Heu-, Better- und Streustroh-Depositorien gleichfalls einen jährlichen Zins von 50 fl. — zusammen 180 fl., zu entrichten haben. — 2tens. Jedermann, welcher zur Verhandlung erscheint, hat, nachdem sich die Selbstigung der jährlichen Verpflegung im Wege der Subarrendirung hier in Laibach auf 36 bis 40000 fl. erstreckt, ein Badium von 2000 fl. Derjenige aber, welcher die Subarrendirung erseht, eine Caution von 3600 fl., entweder im Baren, oder in den obigen Werth erfüllenden Staats-Obligationen, oder in fideiussorischen Instrumenten zu erlegen. Das Badium wird nach der Verhandlung nur von dem Erstehet in Conto der Caution, welche nach Einhändigung des Contracts zu erlegen ist, rückbehalten; allen Uebrigen aber sogleich wieder rückgestellt werden. — 3tens. Die Zahlung geschieht monatlich nach gepflanzter Abrechnung und beigebrachter classenmäßig gestämpelter, von dem Subarrendator zu verfassender Quittung aus der Hauptverpflegs-Magazinskasse. — 4tens. Die Subarrendirungs-Anträge werden nicht nur allein auf

ein ganzes Jahr, mit Ausnahme des Heues, welches nur bis Ende August 1830, subarrendirt wird, sondern auch auf ein halbes Jahr und drey Monate eingenommen, wenn solche den Vortheil des Aerars zusagen. Endlich — 5tens. Werden keine Nachtrags-Offerre angenommen, und die Verhandlung mit dem Schlag 12 Uhr im k. k. Kreisamte geschlossen. — K. K. Kreisamt Laibach am 10. September 1829.

3. 1142. (3)

Nr. 5853.

K u n d m a c h u n g.

Bey dem Umstande, daß die im officiellen Wege herabgelangte Kundmachung der löbl. k. k. Zoll-Gefällen-Administration, ddo. 8. August l. J., Zahl 1009, die Abhaltung der Verpachtungs-Licitation der Adelsberger Wegemauth auf den 1. September l. J. festsetzt, die in der Laibacher Zeitung eingeschaltete Kundmachung aber wahrscheinlich durch einen unterlaufenen Druckfehler, diese nämliche Licitation auf den 2. September bestimmt, wodurch das Erscheinen mehrerer Licitanten bey der am 1. d. wirklich abgehaltenen Versteigerung vereitelt wurde, findet dieses k. k. Kreisamt des Dienstes, eine zweyte Licitation auf den 22. l. M. September Vormittag 9 Uhr bey diesem Amte mit dem Bemerkten auszuschreiben, daß bey dieser Licitation der bereits angebotene Meistbot von 3433 fl. zum Ausrufspreise angenommen werden wird. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 2. Sept. 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1157. (2)

Nr. 5906.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Penza, als gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Kinder, Anton und Maria Penza, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 17. May l. J., verstorbenen Fortunat Kerschbaum, die Tagfagung auf den 5. October 1829, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814, b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 1. September 1829.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1150. (2) Nr. 19712/3379.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes-Guberniums zu Laibach. — Erneuerung des Verbots, daß die einheimischen, inner der Zoll-Linie befindlichen Zuckerraffinerien kein Zuckermehl, keinen gestossenen und gemahlten Zucker verkaufen oder versenden dürfen. — Den einheimischen, inner der Zoll-Linie befindlichen Zuckerraffinerien ist bereits verboten, Zuckermehl, wie auch gestossenen, oder gemahlten Zucker zu verkaufen, oder zu versenden. — Da jedoch dieses Verbot nicht allenthalben kund gemacht wurde, und nicht gehörig beobachtet wird; so wird in Folge herabgelangter hoher Hofkammer-Verordnung vom 4. August l. J., Zahl 26610, dasselbe mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Uebertretung dieses Verbots nicht nur unter diejenigen Uebertretungen gehöre, auf welche der Verlust der Zollbegünstigung und der Raffinerie-Befugniß gesetzt ist, sondern, daß auch rücksichtlich der Menge des Zuckermehls, dann des gestossenen oder gemahlten Zuckers, die unbefugt verkauft oder versendet wurde, die Strafbestimmungen, welche nach den bestehenden Vorschriften für die mit diesem Artikel verhängten Zollübertretungen angeordnet sind, in Anwendung zu kommen haben. — Laibach am 31. August 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Clemens Graf v. Brandis,
k. k. Gubernial-Rath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1155. (2)

K u n d m a c h u n g.

Vermög Eröffnung der k. k. ob derennsichen Staatsgüter-Administration vom 1. d. M., Zahl 7494, wurde mit hohem Hofkammerdecrete vom 8. v. M., Zahl 23946, die definitive Besetzung der auf der Religions-Fondsherrschaft Spital in Erledigung gekommenen Dienststellen vor der Hand sistirt.

Hiernach erhält es von der in der Landeszeitung unterm 25. v. M., z. Z. 1088, eingerückten Concurs-Ausschreibung um die Rentmeistersstelle auf gedachter Herrschaft das Abkommen.

K. k. illyrische Domainen-Administration Laibach am 9. September 1829.

(Z. Amts-Blatt Nr. 113. d. 19. September 1829.)

Z. 1152. (2)

Nr. 9190, de 1829.

Licitations-Verlautbarung.

Bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staats-Buchhaltung befindet sich ein bedeutender Vorrath an alten unbrauchbaren Rechnungsbüchern und sonstigen Acten, welche mit Bewilligung des hochlöblichen k. k. General-Rechnungs-Directoriums im Licitationswege hintangegeben werden.

Die Bücher sind größten Theils in Folio, und betragen im Gewichte 36 Cent. 50 Pfund, die übrigen Acten bestehen aus alten Rechnungen, Journalsbögen und sonstigen beschriebenen einzelnen Bögen, im Gewichte von 67 Cent. 50 Pfund.

Die Versteigerung wird am 24. September d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und nöthigen Falls auch den darauf folgenden Tag in dem herzoglich Auersperg'schen Hofe, Nr. 206, im zweiten Stocke abgehalten, und diese Papiere in halben oder ganzen Centen gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 12. September 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1138. (2)

Nr. 1042.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Likon von Oberkoshana, die Reassumirung der dritten Versteigerung der, dem Kaspar Zuzel in Oberkoshana gebhörigen Realitäten, als: der Halbhube, sub Urb. Nr. 705 1/2, pr. 870 fl. 45 kr.; der Viertelhube, sub Urb. Nr. 686, pr. 356 fl. 35 kr.; endlich der Sechstelhube, sub Urb. Nr. 760 1/2, pr. 218 fl. 20 kr., wegen des Schuldrestes pr. 154 fl. 44 kr. c. s. c., im Executionswege bewilligt, und diese Licitationsauf den 12. October l. J., in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange festgesetzt worden, daß in dem Falle, als besagte Realitäten bei dieser Versteigerung um oder über den Schätzungswertb nicht angebracht werden könnten, solche auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Adelsberg den 12. August 1829.

Z. 1137. (2)

Nr. 886.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Samuel W. Pinderle, aus Triest, wegen geforderten 163 fl. 55 kr. sammt Gerichtskosten, die executive Versteigerung, der dem Schuldner Joseph Zuzel senior, aus Britof Coshana gehörigen Fohrnisse, als: 3 Kroubotungen, gerichtlich betheuert pr. 12 fl., eines Branttreinkessels pr. 10 fl., eines großen Kessels pr. 8 fl., eines do. pr. 5 fl., eines kleinern do. pr. 2 fl., eines do. pr. 1 fl.

40 fr., zweier Truben aus hartem Holze pr. 16 fl., 2 do. pr. 14 fl., einer do. pr. 6 fl., eines roten Terzes pr. 15 fl., einer Kuh pr. 20 fl., zweier alten Schweine à 8 fl. pr. 16 fl., eines roten Pferdes pr. 50 fl., zweier Ohfen pr. 90 fl., eines Weinfasses pr. 10 fl., eines do. pr. 8 fl., eines do. pr. 7 fl., einer Traubenbodung (Beden) pr. 14 fl., einer do. pr. 7 fl. und 70 Stück Schaafen à 1 fl. 40 fr. pr. 116 fl. 40 fr., bereitigt worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 28. September, 12. und 26. October l. J. jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Britof Coshana mit dem Anbange festgesetzt, daß in dem Falle, als die in die Execution gezogenen Fahrnisse, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Aelßberg den 10. Julio 1829.

Z. 1148. (2) Just. Nr. 527.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seifenberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Nathl. Sinne von Altbacher, gegen Joseph Rinkopf, respective dessen Hudenachfolger, Johann Schauer von Oberwarmberg, in die Requisition der unterm 10. September 1816 eingeleiteten, und vom Executionsführer sistirten executiven Versteigerung der, dem Herzogthume Gottschee dieastbaren, auf 270 fl. gerichtlich geschätzten 1116 Urbarsbüden sammt Wohn- und Wirtschaftsbäuden, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 17. May 1816, annoch schuldigen 90 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsfagungen auf den 28. September, 26. October, und 23. November, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberwarmberg mit dem Anbange festgesetzt worden, daß, wenn erwähnte Subrealität weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsfagung, um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsfagung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Es werden hiezu die Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungsbedingnisse unter den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Seifenberg am 29. August 1829.

Z. 1155. (2) ad Nr. 2026.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Kammeralherrschaft Laß, wird der Aines Demscher, Misa Wergant, Jerny Preuz, Valentin Kriskao, Peter Starmann, Lucia Pogatschnig, Egid Preevonnig, Matthäus Schargar, Matthäus Svirrer, Anton Weber, Maruscha Preuz, Matthäus Potorn, Thomas Groschl, so wie deren unbekannte Erben, endlich den ebenfals unbekannteten Erben des Jacob Lapaine, gewesenen Pfarres zu Altenlaß, hiemit kund gemacht: Es habe Anton Raunicher und Blasius Kallan, in Dollenavah, als mit dem Kaspar Trova, gemeinschaftliche Ersterher der Lucas Preuz'schen Hube in Dollenavah,

sub Urb. Nr. 19, daß Unfuden um Vertheilung des Kauffschillinges von 3535 fl. C. W. oder 3004 fl. 45 fr. D. W. und zu diesem Ende um Anordnung einer Tagsfagung gestellt, worüber mit dießgerichtlichem Bescheide von heute die Vertheilungstagsfagung auf den 3. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt wurde. Da nun auf der versteigerten Hube Aines Demscher, mit der Klage, ddo. 31. May, intab. 10. Juny 1806 pr. 195 fl. 10 fr., Misa Wergant, mit der Klage vom 31. May, intab. 6. Juny 1806 pr. 85 fl., Jerny Preuz, mit der Klage vom 19., intab. 20. May 1806 pr. 340 fl., Valentin Kriskao, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 140 fl. 15 fr., Peter Starmann, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 123 fl. 15 fr., Lucia Pogatschnig, mit der Klage vom 28., intab. 6. May 1806 pr. 85 fl., Egid Preevonnig, mit der Klage, ddo. 30. May, intab. 6. Juny 1806 pr. 42 fl. 30 fr., Matthäus Schargar, mit der Klage vom 30. May, intab. 6. Juny 1806 pr. 170 fl., Anton Weber, mit der Klage vom 30. May, intab. 6. Juny 1806 pr. 397 fl. 21 fr., Maruscha Preuz, mit der Klage vom 7., intab. 11. Juny 1806 pr. 127 fl. 30 fr., Matthäus Potorn, mit der Klage vom 7., intab. 11. Juny 1806 pr. 467 fl. 30 fr., Thomas Groschl, mit der Klage, ddo. et intab. 12. Juny 1806 pr. 28 fl. 54 fr., endlich Herr Jacob Lapaine, mit dem Liquidations-Protocolle, ddo. 1., intab. 7. July 1806 intabulirt ist, so hat dieß Bezirksgericht, welchem der Aufenthaltort aller dieser Sazgläubiger, so wie ihrer Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Johann Oblak, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Kauffschillingvertheilung ordnungsmäßig ausgeführt werden wird, dessen sämtliche obengenannte Sazgläubiger und ihre Erben mit dem Besage verständigigt werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laß am 4. August 1829.

Z. 1136. (2) J. Nr. 2268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird den Stephan Schrey, und dessen unbekannteten Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider ihn Thomas Rantel, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung des auf seiner der Staatsherrschaft Laß, sub Urbars-Nr. 1614, zinsbaren Hube, sub Haus-Nr. 17, in Studenim, zu Gunsten desselben haftenden Heirathsbriefs,

ddo. 20. April 1761, intabulato 4. Juny 1791, pr. 900 fl. Kw., das ist 665 fl. Deutscher Währung, bei diesem Gerichte angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt des Stephan Schrey und dessen Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Homann, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Laibach zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Stephan Schrey und seine Erben mit dem Besatze verständiget werden, daß sie alslenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten, als im widrigen Falle sie sich die aus dieser Versäumnis entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laibach den 3. September 1829.

Z. 1132. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Herrn Johann Bapt. Schwarz, Inhaber der Glasfabrik zu Sagor, als Cessionär des Jerny Schausweg von Kente, in die executive Feilbietung der, der Cammeralherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 310 zinsbaren, in Prapretsche liegenden $\frac{3}{4}$ Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen mit dem Urtheile vom 16. September 1824 behaupteten mehreren Posten sammt Zinsen und Unkosten, unter gleichzeitiger Zustimmung der Executen, Andreas und Maria Forte und einiger Tabulargläubiger gewilliget, und zu deren Vernahme drei Tagsatzungen, auf den 25. d. M., dann auf den 16. October und 6. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß, falls jene Realität bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den gerichtlichen Schätzungswert pr. 147 fl. 40 kr. nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen, welche die gedachte Hu-

be sammt Zugehör verläufig in Loco Prapretsche in Augenschein nehmen können, werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, denen es eben so frey steht die Licitationsbedingungen und die Schätzung in dieser Amtskanzley einzusehen.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 9. September 1829.

Z. 1145. (2)

Nr. 1637.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Gottschee wird dem unwissend wo abwesenden Mathias Ruppe, aus dem Dorfe Obermösel, hiemit erinnert: Es habe Joseph Mully aus Triest, unterm 13. August l. J., puncto Rechtfertigung eines Verbotes sohiniger Zahlung schuldiger 421 fl. 33 fr. Convent. Münze, wider ihn eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Das Gericht hat für ihn einstweilen in der Person des Herrn Carl Schmitt, einen Curator bestellt. Dem Mathias Ruppe liegt es sonach ob, sich mit dem für ihn bestellten Herrn Curator ins Einvernehmen zu setzen, und bei der am 4. November l. J., Vormittag 10 Uhr vor diesem Bezirks-Gerichte angeordneten Tagsatzung entweder selbst, oder durch einen gehörig ausgewiesenen Bevollmächtigten zu erscheinen, als sonst die Klagsache mit dem Herrn Curator nach Vorschrift der G. D. ausgetragen werden wird.

Bezirks-Gericht Gottschee den 28. August 1829.

Z. 1149. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind Pupillar-Gelder von beiläufig 2000 fl., entweder in dieser vollen Summe, oder auch in kleinern Beträgen gegen pragmatische Sicherheit auf mehrere Jahre fruchtbringend anzulegen; worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir Aufklärung geben kann.

Laibach am 10. September 1829.

Z. 1153. (2)

In der Vorstadt Pollana, im Hause sub Cons. Nr. 7, ist zu ebener Erde ein Quartier in drei Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Keller und Holzlege bestehend, auf ein halbes oder ganzes Jahr, nämlich bis Georgi oder Michaeli l. J., zu vergeben.

Das Nähere ist im nämlichen Hause beim Besizer selbst zu erfragen.

Laibach am 14. September 1829.

Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. privil. Großhandlungshause
Hammer & Karis in Wien,

e i n e g r o ß e L o t t e r i e

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

28. December dieses Jahres Statt hat,

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlessien liegende Herrschaft
Czechowitz — Comorowitz oder bare **300,000 fl.**

1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strážmierz	—	100,000 "
1	detto	die in der k. k. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch Gradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 121 und 123 im baren Gelde	—	20,000 "
1	detto	. . . . .	—	15,000 "
1	detto	. . . . .	—	14,000 "
1	detto	. . . . .	—	13,000 "
1	detto	. . . . .	—	12,000 "
1	detto	. . . . .	—	11,000 "
1	detto	. . . . .	—	10,000 "
1	detto	. . . . .	—	9,500 "
1	detto	. . . . .	—	9,000 "
1	detto	. . . . .	—	8,500 "
1	detto	. . . . .	—	8,000 "
1	detto	. . . . .	—	7,500 "
1	detto	. . . . .	—	7,000 "
1	detto	. . . . .	—	6,500 "
1	detto	. . . . .	—	6,000 "
1	detto	. . . . .	—	5,500 "
1	detto	. . . . .	—	5,000 "

ferner 20 Treffer à 1000 fl. 20,000 "

20	detto	à 500 "	—	10,000 "
20	detto	à 250 "	—	5,000 "
20	detto	à 200 "	—	4,000 "
100	detto	à 100 "	—	10,000 "
100	detto	à 50 "	—	5,000 "
100	detto	à 30 "	—	3,000 "
100	detto	à 25 "	—	2,500 "
100	detto	à 20 "	—	2,000 "
400	detto	à 15 "	—	6,000 "
4000	detto	à 12 1/2 "	—	50,000 "
15000	Freilose	à 5 "	—	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem verehrlichen Publicum die Ueberzeugung oerschaffen: daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lotterien in sich fasset, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnstbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M. einen sehr bedeutenden Gewinnst zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Uonehmer von 5 Losen 1 Los gratis erhält, welches wie jedes andere Los, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl die Scala der Gewinnste, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil gewinnen wird.

Los und Spielpläne sind in Triebach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congressplaze, allwo bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterswalde der 2te Haupttreffer mit fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1171. (1) ad Nr. 20519.

Verlautbarung,

betreffend die Licitation der Kanzley-Requisiten-Lieferung für das Militärjahr 1830. — Ueber die Lieferung der im Militär-Jahre 1830 erforderlichen Schreib-Materialien und sonstigen Kanzley-Erfordernisse für alle in der Provinzial-Hauptstadt Grätz befindlichen politischen Justiz- und Commercial-Behörden, mit Ausnahme der k. k. Taback- und Stempelgeschäfts-Aemter, dann für die k. k. Kreisämter zu Marburg, Eilli, Bruck und Judenburg (wenn das Resultat der Gubernial-Licitation günstiger als jenes der kreisämtlichen ausfällt), wird die öffentliche Licitation am ersten October d. J., Vormittags von 10 bis 1 Uhr, im Rathssaale des k. k. Guberniums abgehalten werden. — Jeder einzelne Artikel wird besonders ausgerufen, und die Bestellung desselben dem Mindestfordernden überlassen werden. — Bei jenen Artikeln, von welchen ein größerer Bedarf vorhanden ist, werden auch Angebote auf theilweise Lieferungen angenommen; bei gleichen Preisangeboten wird aber Demjenigen der Vorzug gegeben, der die Lieferung einer größern Parthie übernimmt. — Alle Artikel müssen genau nach den bei der Licitation vorgewiesenen Mustern, die auch vorläufig bei der k. k. Gubernial-Expeditio Direction besehen werden können, abgeliefert werden. Es bleibt aber auch den Licitanten unbenommen, eigene Muster mitzubringen, und es wird im Falle ihrer Annehmbarkeit darauf Rücksicht genommen werden. — Der beiläufig ganzjährige Bedarf an sämtlichen Kanzley-Erfordernissen, welcher jedoch nicht verbürgt wird, sondern größer oder kleiner ausfallen kann, besteht mit Ausnahme der Artikel für die k. k. Kreisämter zu Marburg, Eilli, Bruck und Judenburg, in Folgendem: 44 8/20 Riß Postpapier; 386 5/20 Riß Kanzley detto; 376 13/20 Riß Mittelconcept detto; 2 Riß Großconcept detto; 13 Riß Regal detto; 18 16/20 Riß Median detto; 32 15/20 Riß Pack detto; 4 2/20 Riß Imperial detto; 32 16/20 Riß Fluß ditto; 49 Riß Couvert detto; 331 1/2 Pfund Siegelwachs; 135 1/4 Pf. weißen Spagat; 256 1/4 Pf. grauen detto; 25 Pf. Pack ditto; 117 Pf. Beinsteuer; 648 Pf. schwarzen Streusand; 6 1/32 Pfund schwarz- und gelbgedrehte Seide; 21 Pfund Zwirn; 1 3/32 Pfund Gummi elasticum; 40 1/4 Pf. Baumöhl; 518 Pf. Rübsöhl; 4 Pf. Kreide; 5 Pf. Fadschwamm; 3571 Pf.

Wachskerzen; 860 Pf. gegossene Unschlittkerzen; 424 Pfund schwarzgarnene ditto; 950 Pfund geschmolzenes Unschlitt; 1910 Stück Bleystifte; 1163 Stück Rothstifte; 26 Stück Tintenbüchsen; 28 Stück Streusandbüchsen; 54 Stück Lineale; 211,150 Stück Oblaten; 100 Stück Geldsäcke; 840 Maß Tinte; 352 Buschen Rebschnüre; 2101 Buschen Federkiel; 594 Ellen Wachseleinwand. — Der Bedarf für die k. k. Kreisämter zu Marburg, Eilli, Bruck und Judenburg, für welche mit den Mindestfordernden nur unter der früher bemerkten Bedingung abgeschlossen wird, — besteht in Folgendem: 81 Riß Kanzley-Papier; 121 Riß Concept ditto; 4 Riß Fluß ditto; 1 10/20 Riß Regal ditto; 2 Riß Median ditto; 17 10/20 Riß Pack ditto; 36 Riß Couvert ditto; 5/20 Riß Imperial ditto; 38 Pfund Siegelwachs; 82 Pfund grauen Spagat; 5 Pfund Zwirn, 24 Pfund Beinsteuer; 160 Pfund schwarzen Streusand; 444 Stück Bleystifte; 168 Stück Rothstifte; 6 Stück Lineale; 128,000 Oblaten; 90 Buschen Rebschnüre; 402 Buschen Federkiel. — Die Lieferungs-Unternehmer werden zu dieser Licitation mit dem Beisatze vorgeladen, daß der Vertrag mit den Ersthern für die Dauer des Militär-Jahres 1830 auf der Stelle durch Unterfertigung des Licitations-Protocoles abgeschlossen, und für sie verbindlich werde, und daß ferner für die Zubhaltung des Vertrages die vorgeschriebene Caution zu erlegen sey.

Grätz, den 30. August 1829.

Z. 1160. (1) ad Nr. 147, St. G. B. C.

K u n d m a c h u n g

der Verkaufs-Versteigerung einiger im Bezirke Capo d'Istria, Istrianer Kreises, gelegenen Fonds-Realitäten. — In Folge hohen St. G. B. Hofcommissions-Decrets vom 29. July l. J., Zahl 7121746, wird an den unten benannten Tagen, in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Rentamte in Capo d'Istria, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung nachbenannter, dem Bruderschafts-Fonde gehörigen, im Bezirke Capo d'Istria gelegenen Domainen-Realitäten, geschritten werden, als: — Am 16. October 1829, der in den Gemeinden Monte und Puzzole liegenden Objecte, nämlich: — 1.) Des in der Gemeinde Monte und in der Gegend Cartisse gelegenen, von der aufgehobenen Bruderschaft B. V. Del Rosario di Monte herrührenden, mit Neben- und Oliven besetzten, und 870 3/4 Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf

- 57 fl. 40 kr. — 2.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Dopogad liegenden, von der nämlichen Bruderschaft stammenden, mit 2 Olivenbäumen besetzten, und 728 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 6 fl. 30 kr. — 3.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Sotto St. Antonio gelegenen, von eben derselben Bruderschaft herrührenden, mit Reben, dann 3 Kirsch- und einem Apfelbaume besetzten, und 656 1/2 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 14 fl. 35 kr. — 4.) Des in der Gemeinde Puzzolo und in der Contrada Sotico. orti gelegenen, von der aufgelösten Bruderschaft B. V. di Puzzolo herrührenden, mit Reben und vier Kirschbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächeninhalte von 297 1/2 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 17 fl. 45 kr. — 5.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Mlaide gelegenen, von der nämlichen Bruderschaft stammenden, mit Reben und Oliven besetzten, und 484 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 20 fl. — 6.) Des in der nämlichen Gemeinde und Gegend gelegenen, von eben derselben Bruderschaft herrührenden, mit 9 Olivenbäumen besetzten, und 223 1/2 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 15 fl. 10 kr. — 7.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Corniza gelegenen, von eben gedachter Bruderschaft stammenden, und 482 Quadr. Kl. messenden öden Ackergrundes, geschätzt auf 4 fl. 25 kr. — 8.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Pascuvaz liegenden, von der nämlichen Bruderschaft herrührenden, mit Reben, dann zwey Birn-, einem Apfel-, einem Kirsch- und einem Olivenbaume besetzten, und 690 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 27 fl. 20 kr. — 9.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der nämlichen Gegend gelegenen, von eben derselben Bruderschaft herrührenden, mit zwey Olivenbäumen besetzten, und 226 Quadr. Kl. messenden öden Ackergrundes, geschätzt auf 5 fl. 20 kr. — 10.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der nämlichen Gegend gelegenen, von eben gedachter Bruderschaft stammenden, mit Oliven- und zwey andern Fruchtbäumen besetzten, und 819 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 19 fl. 30 kr. — 11.) Des in der nämlichen Gemeinde, und in der Contrada Vertich gelegenen, von der nämlichen Bruderschaft herrührenden, mit Oliven besetzten, und 803 2/4 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 23 fl. 10 kr. — 12.) Des in der nämlichen Gemein-
- de, [nächst dem] Dorfe Puzzolo gelegenen, orti e corti benannten, von eben derselben Bruderschaft stammenden, mit 4 Maulbeer- und einem Apfelbaume besetzten, und 252 Quadr. Kl. messenden Grundes, geschätzt auf 31 fl. 10 kr. — 13.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrade Mlaide gelegenen, von eben gedachter Bruderschaft herrührenden, mit Reben und Oliven, dann zwey Apfel- und drey andern Fruchtbäumen besetzten, und 334 1/4 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 31 fl. 40 kr. — 14.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Giugravizza gelegenen, von der nämlichen Bruderschaft stammenden, mit Reben und Oliven besetzten, und 976 2/4 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 59 fl. 55 kr. — 15.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Dorfe Puzzolo liegenden, von eben derselben Bruderschaft herrührenden, und 25 1/4 Quadr. Kl. messenden Grundes, geschätzt auf 15 fl. 35 kr. — Am 17. October 1829, der in der Gemeinde Costabuona und Paugnano liegenden Objecte, nämlich: — 16.) Des in der Gemeinde Costabuona und in der Gegend Croch gelegenen, von der aufgehobenen Bruderschaft St. Cosmo e Damiano di Costabuone herrührenden, mit Reben besetzten, und 457 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 10 fl. 10 kr. — 17.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Staipa liegenden, von der nämlichen Bruderschaft herrührenden, und 1192 3/4 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 25 fl. 50 kr. — 18.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der nämlichen Gegend gelegenen, von derselben Bruderschaft herrührenden, und 1055 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 15 fl. 15 kr. — 19.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Palodischie liegenden, von eben gedachter Bruderschaft stammenden, mit 4 Olivenbäumen besetzten, und 1003 1/3 Quadr. Kl. messenden öden Grundes, geschätzt auf 16 fl. 20 kr. — 20.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der nämlichen Gegend gelegenen, von der Bruderschaft herrührenden, mit fünf Weidenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächeninhalte von 1504 Quadr. Kl., geschätzt auf 67 fl. 15 kr. — 21.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Dohrova gelegenen, von eben derselben Bruderschaft stammenden, und ein Foch, 495 1/2 Quadr. Kl. messenden öden Ackergrundes, geschätzt auf 42 fl. 20 kr. — 22.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Zozza gele-

genen, von eben gedachter Bruderschaft stammenden, mit Oliven besetzten, und 1 Joch, 1116 Quadr. Kl. messenden öden Ackergrundes, geschätzt auf 73 fl. 15 kr. — 23.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Clanaz gelegenen, von der nämlichen Bruderschaft stammenden, mit Oliven besetzten, und 204 $\frac{1}{2}$ Quadr. Kl. messenden Grundes, geschätzt auf 31 fl. 10 kr. — 24.) Des in der Gemeinde Paugnano und in der Gegend Corona liegenden, von der aufgehobenen Bruderschaft di St. Stefano di Paugnano herrührenden, und 635 $\frac{1}{2}$ Quadr. Kl. messenden öden Grundes, geschätzt auf 27 fl. 30 kr. — 25.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Dobrova liegenden, von der nämlichen Bruderschaft stammenden, und 1526 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 16 fl. 25 kr. — 26.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Siraza liegenden, von eben derselben Bruderschaft herrührenden, und 272 $\frac{1}{2}$ Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 3 fl. 5 kr.

27.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Contrada Beverza gelegenen, von der aufgehobenen Bruderschaft St. Giorgio di Paugnano herrührenden, und 1 Joch, 506 $\frac{2}{4}$ Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 21 fl. — 28.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Gegend Sabernizza gelegenen, von der Bruderschaft herrührenden und 759 Quadr. Kl. messenden öden Ackergrundes, geschätzt auf 7 fl. 30 kr. — 29.) Des in der nämlichen Gemeinde und in der Scogniva liegenden, von eben derselben Bruderschafts-Gegend herrührenden, und 385 Quadr. Kl. messenden Ackergrundes, geschätzt auf 8 fl. 35 kr.

— Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtiget gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgedoten, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kais. königl. St. G. B. Hof-Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in bayer. Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Cautio wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung

zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Cautio wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkaufte, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings-Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen. — Bey gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Capo d'Istria eingesehen, so wie auch die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. Von der kais. königl. Staats-Güter-Veräußerungs-Provincial-Commission.

Triest am 20. August 1829.

Joseph Franz Engkert,
k. k. Subermial- und Präsidial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1158. (1) Nr. 5723.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Franzisca v. Thier, der Gemeinde Moschienizza, des Darglin Anton, Percich Johann, Rubessa Mathias, Tomicich Anton, Tomicich Helena, Catalinich Anton, Jvaucich Helena, Giacich Rossich Andreas und Anton, Tomacich Franzisca, Giacich

Matthias, Sicking Johann, Giacich Melta Anton, Corrich Anton, Tomassich Johann, Cusmich Andreas, Peschle Justina, Marceglia Franz, Dobrez Johann, Bernicich Johann, Hlanuda Anton, Stangher Matthias, Melongio Anton, Deskovich Matthias, Percich, vulgo Purgatorio, Andreas Giacich, Cicota Johann, Cragnez Johann, Raicich Joseph, de praes.

23. August 1829, Nr. 5723, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich

1ten. Des von dem k. k. Kreisamte in Adelsberg ausgestellten Interimsscheines, ddo.

18. November 1809 über die an das k. k. Kreis-

amt Adelsberg bezahlten Requisitions-Darle-

hen, und zwar:

sub Art. 438	Frau v. Thiery, Herrschafts-Inhaberinn	1000 fl.
" "	439 Darglin Anton, aus Castua	50 "
" "	440 Raicich Joseph, aus Castua	50 "
" "	441 Percich Johann, aus Castua	50 "
" "	442 Rubessa Matthias, aus Castua	50 "
" "	443 Domicich Anton Passtochia, aus Castua	50 "
" "	444 Domicich Helena Passtochia, aus Castua	50 "
" "	445 Anton und Andreas Jacich Kossich	100 "
" "	446 Anton Catalinich	100 "
" "	447 Johann Giacich Cicota	100 "
" "	448 Johann Sicking	50 "
" "	449 Anton Jacich Melta	50 "
" "	450 Anton Corrich	50 "
" "	451 Helena Ivancich	50 "
" "	452 Johann Cragnez von Johann	50 "
" "	453 Andreas Percich, vulgo Purgatorio	50 "

zusammen pr. 1900 fl.

Banco-Zettel.

2ten. Des von dem k. k. Kreisamte in Adelsberg ausgestellten Interimsscheines, ddo. 8. December 1809, über die an das k. k. Kreisamt in Adelsberg bezahlten Requisitions-Darlehen, und zwar:

sub Art. 492	Marceglia Franz, aus Deprimaz	50 fl.
" "	493 Giustina Peschle	50 "
" "	494 Dobrez Johann	50 "
" "	495 Bernicich do.	50 "
" "	496 Hlanuda Anton	50 "
" "	497 Stangher Matthias	50 "

zusammen pr. 300 fl.

Banco-Zettel.

3ten. Des von dem k. k. Kreisamte Adelsberg ausgestellten Interimsscheines, ddo. 23. November 1809, über die an das k. k. Kreisamt in Adelsberg bezahlten Requisitions-Darlehen, und zwar:

sub Art. 471	Cusmich Andreas, zu Volosca	50 fl.
" "	472 Tomassich Franzisca, Witve zu Volosca	50 "
" "	473 Tomassich Johann, aus Volosca	50 "
" "	474 Giacich Matthias, aus Volosca	100 "

zusammen pr. 250 fl.

Banco-Zettel.

Endlich 4ten. Des von dem k. k. Kreisamte Adelsberg ausgestellten Interimsscheines, ddo. 8. December 1809, über die an das k. k. Kreisamt in Adelsberg bezahlten Requisitions-Darlehen, als:

sub Art. 478	Gemeinde Moschienizze, als Classensteuer	200 fl.
" "	479 Milogna Anton	50 "
" "	480 Descovich Matthias	50 "

zusammen pr. 300 fl.

Banco-Zettel, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Gene, welche auf gedachte vier, von dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg für an dasselbe in dem Jahre 1809 von den obenerwähnten Gesuchstellern abgeführte Zwangs-Darlehen ausgestellten Interimsscheine, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als widrigens auf weiteres Anlangen der genannten Bittsteller die obgedachten vier Interimsscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laiabach am 1. September 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 487. (6)

Ein ganz nahe am politechnischen Institute in Wien wohnender Baubeamte, in dessen Familie abwechselnd deutsch, französisch, italienisch und slavisch gesprochen wird, wünscht wohlgefitte Knaben solider Familien, die im nächsten Schuljahre sich der Technik zu widmen gedenken, in Kost und Wohnung zu nehmen.

Nähere Auskunft erhält man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 1170. (1) Nr. 19947.

K u n d m a c h u n g

der Concurrsausschreibung zur Wiederbesetzung der erledigten Districtsarztenstelle zu Obervellach im Villacher Kreise. — Durch den am 8. August d. J. erfolgten Tod des Dr. Johann Nep. Surgant, ist die Districtsarztenstelle zu Obervellach im Villacher Kreise, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 400 fl. M. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Aerzte, welche um dieses erledigte k. k. Districtsphysikat sich zu bewerben gedenken, und sich dazu befähiget glauben, ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sich nebst dem Doctorsdiplome auch über das Nationale, Stand, Alter, Sprachkenntnisse, und bisher geleistete Dienste, so wie auch über Moralität legal auszuweisen ist, bis 22. October l. J. bey dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyr. Landesgubernium. Laibach am 11. September 1829.

Benedikt Mansuet v. Fradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1172. (1) Nr. 10185.

K u n d m a c h u n g.

Auf Veranlassung der k. k. Zollgefällen-Administration zu Grätz, ddo. 12. September l. J., Zahl 12042, wird die Verpachtung der nachstehenden Aerial-, Weg- und Brückenmauth-Gefälle für das Militärjahr 1830, zum wiederholten Male im Wege der öffentlichen Versteigerung vorgenommen werden, und zwar: am 28. September Vormittags die Brückenmauth Zwischenwässern, beim dortigen Oberrichter; am 29. September Vormittags die Krainburger Weg- und Brückenmauth; Nachmittags die Wegmauth von Neumarkt, im Rathhause zu Krainburg; am 30. September Vormittags in der Stadt Krainburg und dortigem Rathhause die krainische, und Nachmittags die kärntnerische Weg- und Brückenmauth von Oberanker; am 1. October Vormittags im Wegmauthorte zu Feistritz bei Pirkendorf, das dortige Weg- und Brückenmauth-Gefälle; am 2. October Vormittags bei dem Oberrichter zu Sava, das Weg- und Brückenmauth-Gefälle zu Sava bei Aßling, endlich am 3. October Vormittags beim Oberrichter in Wurzen, das Wege-

und Brückenmauth-Gefälle zu Wurzen, wo die Pachtlustigen an den obbestimmten Orten und Tagen zu erscheinen eingeladen werden, und wird sich hinsichtlich der Ausrufspreise auf die gedruckte Zollgefällen-Administrations-Verlautbarung vom 8. August d. J., Nr. 10009, berufen. — K. K. Kreisamt Laibach am 16. September 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1156. (1) Nr. 5961.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Wetsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der, vom Johann Pleischkovitz an Herrn Anton v. Wiederkehr angekauften Schuldscheines, ddo. 28. November 1802, pr. 1000 fl. beständlichen Grundbuchs-Certificats, ddo. 30. November 1802, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Titulstellers, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 5. September 1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1174. (1) Nr. 2005.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Jamnig, väterlich Niklas Jamnig'schen Universalerben von Zwischenwässern, in die öffentliche executiv Feilbietung der, dem Joseph und Franz Säusser'skisch gebhörigen, zu Staneschitsch, sub Cons. Nr. 17. liegenden, dem Gute Pexenfeld, sub Urb. Nr. 74. und Rect. Nr. 54, dienstharen, gerichtlich auf 2483 fl. 20 kr. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshute, wegen schuldigen 2929 fl. 12 kr. M. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar: die erste auf den 28. September, die zweite auf den 29. October, und die dritte auf den 30. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Staneschitsch mit dem Anhange angeordnet, daß

diese Hube, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabulargläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und die Schätzung der fraglichen Hube täglich hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht zu Laibach am 23. August 1829.

Z. 1162. (1) Nr. 2519.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Müller von Ermern, die executive Feilbietung der dem Anton Erbeschnig gehörigen, im heil. Geist, Nr. 34 liegenden, gerichtlich auf 211 fl. geschätzten 1/3 Hu-

be, wegen dem Joseph Müller, aus dem Ver gleiche, ddo. 24. Jänner 1829 schuldigen 65 fl. 43 kr., dann 642 fl. 53 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen auf den 12. October, 12. November und 14. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu sämmtliche Tabulargläubiger, so wie die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität, so wie die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach am 9. September 1829.

Z. 1153. (1) Edictal - Vorladung.

Von der Bezirksobrigkeit Ponowitzsch, im Laibacher Kreise, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge vorgeladen, als:

Post. Nro.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Haut. Nro.	Ursache der Vorladung	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Joseph Pausdeq	Schwarule	26	Rekrutirungsflüchtling	1805	
2	Franz Webnitscher	"	34	detto	1806	
3	Anton Hrafsousdeq	Schemnig	17	detto	1805	
4	Johann Zollestina	Lopitz	25	detto	1806	
5	Johann Kaiser	Et. Ulrich	30	Landwehrsflüchtling	1800	

Vorstehende Individuen haben längstens binnen drei Monaten von heute an gerechnet, so gewis sich vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie nach dem a. h. Auswanderungsgesetze behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Ponowitzsch am 10. September 1829.

Literarische Anzeige.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben wieder erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Kogebue's Theater, 92. bis 93. Bändchen.

Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinsius, 3ten Bandes 7tes Heft; Pränumerationspreis auf das 8te Heft mit 24 kr. C. M.

Walter Scott, 85. bis 90. Band; enthaltend: Das schöne Mädchen von Perth, 3 Bde., und Erzählungen eines Großvaters, 3 Bände.

Zugleich werden sämmtliche Herren Pränumeranten höflichst ersucht, welche noch so viele rückständige Bände von Walter Scott in Empfang zu nehmen haben, selbe baldmöglichst abholen lassen zu wollen.